

Gressel, Johann Georg: Als sie zu ihm sagte: er wäre zu furchtsahm (1716)

1 Ich bin und bleibe so in meinem Courtifiren/
2 Daß ich die Frucht mag sehn doch nicht zum Munde führen/
3 Die wurmenstichig ist und voller Galle steckt/
4 Die/ ob sie Anfangs süß/ hernach verzweiffelt schmeckt.
5 Drum kanich auch nichts mehr als ihre Brust berühren/
6 Und der Gewohnheit nach mit Worten sie
7 Denn dieses werde ich niemahlen
8 Noch gönnen/ daß mein Sinn nach ihrer Schooß sich streckt.
9 Ich bin und bleibe so.
10 Ich mag den Mädgens gern aus Lust
11 Und so sie gütig sind zum Spasse was
12 Alleine von der That mich vielerley abschreckt/
13 Das dem es nicht bewust versüßte Lust erweckt.
14 Drum soll auch über mich kein Mädgen
15 Ich bin und bleibe so.

(Textopus: Als sie zu ihm sagte: er wäre zu furchtsahm. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)